

Vom Studium in den Beruf Netzwerktreffen 11. und 12. Mai 2006 in Hamburg



1. Tag

Ankommen und ins Gespräch kommen ...



Die Veranstaltung fand in der Aula der Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Fachbereich Maschinenbau statt. Die Aula war wunderschön und die Unterstützung durch die Hochschule einfach Klasse.

Wie immer gab es zu Beginn einen Rückblick auf die Themen des Netzwerkes und die Entwicklungen der letzten Zeit. Die Veranstaltung begann mit einem Vortrag von Frau Professorin Arens-Azevedo, Vizepräsidentin der HAW. Wir hatten darum gebeten, uns die Entwicklung der neuen Studiengänge an der HAW vorzustellen. Der Vortrag ist unter Materialien eingestellt.



ASIIN:
+ z.Zt: 630 Verfahren in
120 Hochschulen
+ Infoveranstaltung für Unternehmen
+ Im Moment: ZZT Programmabwicklungs
+ Befindet sich im Re-Akkredit-Verfahren
+ Europa: EU-Ba Chemie, EUR-AE beend
'Europäisches Sozial', geplant EU-Ba/Mech
für Informatik, Kooperation mit China/
Argentinien



Susanne Schwab, als Mitarbeiterin der ASIIN, gab uns einen Überblick über die Entwicklung von ASIIN.

Der zweite Block des ersten Tages bestand aus drei Inputs:

- Dipl.Ing. Gerd Quander (Vattenfall)
Dualer Studiengang Vattenfall/ Europe/FH Lausitz/ Bergakademie Freiberg
 - Dr.-Ing. Wolfgang Neef (Kooperationsstelle Wissenschaft/ Arbeitswelt; TU Berlin)
Fachnahe studentische Erwerbsarbeit und Studium (Studie)
 - Frauke Narjes – Women's Career Center, Uni HH
Erfahrungen mit Bachelor-Absolventen
- ...fasziniert von den Vortragenden haben wir vergessen, die drei Experten zu fotografieren – Entschuldigung!

Jörg Longmuss interviewte nun Anja Staack und Daniel Gohlke, beides Studierende, zu ihren Erfahrungen mit dem in der Veranstaltung Gehörten.

Erst danach konnten die Teilnehmenden zum ersten Mal in einen intensiven Austausch von Meinungen, eigenen Erfahrungen und Fragen gehen. Bis zum Ende des Tages sammelten wir Fragen, die am nächsten Tag beantwortet werden sollten.

Traditionell fand am Abend ein Kamingespräch statt. Diesmal lösten die TÜV Rheinland Group-Studie zum Verbleib von Technikstudierenden - präsentiert durch Michael Schmidt - heftige Reaktionen aus. Die provokativen Thesen und Schlussfolgerungen trafen selten den Nerv der Anwesenden.

2. Tag

Der Einstieg in den zweiten Tag erfolgte mit dem „schwebenden Stab“, der sich nicht so einfach legen wollte, wie die Aufgabe anfangs schien...

Dr. Andrea Wolfram und Wibke Derboven stellten ihre gerade in der Umsetzung befindliche Studie „Studienabbruch von Frauen in den Ingenieurwissenschaften“ vor – ihre Thesen fanden sofort Anklang bei den Teilnehmenden und die Diskussion war sehr intensiv.

Jetzt galt es, alles bisher Gehörte mit Blick auf die Arbeit des Netzwerkes zu beleuchten, zu diskutieren und entsprechende Thesen und Leitfragen für die weitere Arbeit zu generieren.

Die Karten und Flipcharts bieten einen Einblick in die Diskussionen an den Tischen:

AG STUDIERENDE

- Wie sollen künftige Lernsettings aussehen?
im Hinblick auf:
 - Motivation / Attrahierende Lehre
 - Ausschlussaspekte
 - In- und Outputorientierung
 - Workload
- Lebenslanges Lernen
 - Wie ist es an FH's und Uni's denkbar? (Organisation)
 - Hochschulen als lebensbegleitende Institutionen
- Brauchen wir eine Unterscheidung für den Träger?
 - forschungsorientiert (Research)
 - berufsorientiert (Professional)
 - bildungsorientiert (Educational)

- Wie kann die Hochschule auf die Vielfalt von/ unterschiedliche Zugangsvoraussetzungen reagieren?
 - Vielfalt der Vorkenntnisse!
 - Neue Formen der Durchlässigkeit
- Wie gelingt eine Berufsqualifizierung mit dem Bachelor?
 - Tarifierung ...
- Wie können Wirtschaft, Arbeitnehmervertretungen und Studierendenvertretungen kooperieren?
 - Praxis + Hochschule

1. Konzept für "Berufsfähigung"
 - Was müssen wir von den Hochschulen einfordern, damit diese dem Kriterium "Berufsfähigung" gerecht werden
2. Absolventen der BA-Studiengänge
 - Wo gehen sie hin, wie + wo werden sie eingesetzt + bezahlt?
 - Vorschläge: Workshop für RR/PR (geplant)
Verleisstudie anregen
3. "Schätz" der anderen Studienorganisation der DDR lesen
 - Abitus mit Berufsausbildung, Absickerquoten von weniger als 5%
 - "Zeitsagen" schaffen, Papier erstellen

gezieltes Praktika
Betreuung! | 4

bleibt Wechsel von
einer FH an die
UNI Wunsch?

Kooperation zw.
Büro und den Lehrenden
→ Wirtschaft
(Praxis/Lehre/Praxis)

Einige andere Studiengänge ist
möglich!
Szenario eines Studien-
gangs entwickeln

Übergang Studium - Beruf

- Erwartung Arbeitgeber
(Qualifikation, sofortiger
Einsatz, ?)
- Ausbildungsziele des
Studiiums
(Inhalte, Zeit,)
- Bachelor als
eigenständigen Abschluß
(Bedeutung, wie entwickelt
sich die Situation auf
dem Arbeitsmarkt)

Multiplikator
für
Betriebsrate

tarifliche
Eingruppierung

Gender-Aspekt
in Studium
Anwerbung
→ einbringen
Kommunikation
FH | Uni + Unternehmen
(Kommunikation
→ einbringen!)

Bachelor berufsbefähigend?

Zielvorstellung: Was will ich erreichen?

- fundiertes Grundwissen / Grundstudium
Berufsfähigkeit?
- Theoriephase
Praxisphase
Kompetenz
Berufserfahrung
- Aufstiegsmöglichkeit
Weiterqualifizierung
Kaufmännische Kenntnisse
- im Betrieb
- zusätzliche Module
an FH - UNI
- „selbständiges Arbeiten“
„selbständiges Lernen“ und
projektorientiertes Lernen
- Tatsächliche Kompetenz spielt eine immer
größere Rolle.
- Handlungskompetenz
Handlungsbasierte Vorgehensweise
Teamfähigkeit
Lernen sich zu verkaufen!
Einstufung in Gehaltsstufen

Möglichkeit der
parallelen Studiengänge
1998
Kommunikation zw. Hochschule und Unternehmen
→ gemeinsame Arbeit in Projekten

Wie vereinbart man
Studium und Beruf
in Regelstudienzeit.

Studiendauer
diskutieren,
Warum auf um bedingt
auf 6 Semester möglich?

Länge des Praktikums?
ECTS-Punkte?

Schulung BER
Bessere Betreuung
der Praktikanten

Welche Rahmenbedingungen
sind für
„Berufsbefähigung“ notwendig?

Praxis / Praktikum + Theorie
im BA

Kontrolle der Auflagen
bei der Akkreditierung
sicherstellen!

„gezieltes Praktika
Betreuung! | 4

bleibt Wechsel von
einer FH an die
UNI Wunsch?

Uni? FH?

Aufklärung über
Studiensituation
an FHs

Akzeptanz
des „Neuen
Studiengänge
(Bak./MBA)

Bedeutung
der Akkreditierung

Übergang

- Erwartung
(Qualifikation, sofortiger
Einsatz, ?)
- Ausbildungsziele des
Studiiums
(Inhalte, Zeit,)
- Bachelor als
eigenständigen Abschluß
(Bedeutung, wie entwickelt
sich die Situation auf
dem Arbeitsmarkt)

Weiterarbeit

- Kontakt zu den anderen Agenturen
- Thomas Reim von AQuIN einladen (Studie)
- Netzwerk fährt in die Geschäftsstellen
- Thema Praktikum / Studium allgemein gültige Kompetenzen vermitteln → Berufsfähigkeit
- Gewerkschaftliche Standpunkte / Genderstandpunkte deutlich herausstellen

Weiterarbeit

II

- Ausländische Erfahrungen mit BA
- Lohndumping durch BA/MA
- Verbindung mit J. Köttem: Betreutes Prakt.
- Folgen von Nichtakkreditierung
- BA-Absolventen befragen
- Vernetzung mit Students at work (Praktika, keine Doppelentw.)
- keine Absolventen als Praktikanten (Lohndumping)
- Rolle des dualen Studiums?
- Steuerkreis: Wie weiter mit Tarifen?
- Herbstplenum: Verschiedene Modelle von Zusammenarbeit HS - Betrieb
- Aufgaben der FHS + Unis nach BA

WIE WEITER?

aktuelle Infos:

WWW.GUTACHTER-
NETZWERK.DE

FÜR STUDIERENDE:

- POOL-TREFFEN JULI 06
(Kontakt ULF BAYSCHER MW)
- GEPLANT: SEHUNG HBS-Pool
SEPT. 06
(Kontakt HEIKO)

FÜR BETRIEBSRÄTE

Schulung 19.-20.10.06 Berlin
(Kontakt HEIDRUN JANA)

FÜR (NEUE) GUTACHTER

- Schulung geplant

NÄCHSTES PLENUM:

- HERBST 06

THEMEN

- BETRIEBBUCHER
SCHWERPUNKT
PROZESSAKKREDI-
TIERUNG
- AUSTAUSCH + FORT-
ENTWICKLUNG GEWERK-
SCHAFTLICHER POSITIONEN!